



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Wirtschaftsausschuss	27.10.2008	

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen
aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage
nach § 4 der Geschäftsord-
nung

Stellungnahme zu einem
Antrag nach § 3 der Ge-
schäftsordnung

Kongresszentrum Köln: Gutachten zur volks- und betriebswirtschaftlichen Betrachtung

Am 15.7.2008 hat das zentrale Kongressbüro im Hause von KölnTourismus zur Profilierung der Kongressstadt national und international seine Arbeit aufgenommen. Damit wurde ein erster wesentlicher Schritt zur Neuausrichtung der Kongresswirtschaft in Köln umgesetzt. Als nächstes gilt es die Errichtung eines bedarfsgerechten und wettbewerbsfähigen Kongresszentrums im unmittelbaren Umfeld der Koelnmesse zu prüfen und darzustellen, unter welchen Voraussetzungen ein Kongresszentrum in Köln wirtschaftlich zu betreiben ist.

In 2007 wurde eine detaillierte Analyse der Angebotsstruktur von Veranstaltungsorten für Kongresse und Tagungen in Köln, dem Kölner Umland und den Wettbewerbsstädten Bonn und Düsseldorf erstellt und dem Rat vorgelegt. Diese Untersuchung war Grundlage für die Einrichtung des Kölner Kongressbüros zur Vermarktung und Positionierung der Kongressstadt Köln.

Für die Darstellung der Voraussetzungen für einen wirtschaftlichen Betrieb eines Kongresszentrums in Köln müssen neben der detaillierten Analyse der Angebotsseite auch ebenso genau die Nachfrageseite nach Kongressfacilitäten, die volkswirtschaftlichen Auswirkungen für die Stadt und die betriebswirtschaftlichen Parameter eines Kongresszentrums untersucht werden. Für diese Aufgabe ist die Unterstützung durch ein externes Fachbüro notwendig. Neben den fachlichen Anforderungen an einen externen Berater war auch die Vorgabe zu beachten, dass die Ergebnisse des Gutachtens noch im Herbst 2008 vorgelegt werden müssen.

Im September 2008 wurde das Büro KE-Consult Kurte & Esser GbR, Köln, mit der Erstellung eines wirtschaftlichen Gutachtens zu einem Kongresszentrum in Köln mit Räumlichkeiten von 2.000 bis 4.000 Teilnehmern beauftragt. In diesem Gutachten sind sowohl die zu kalkulierenden betriebswirtschaftlichen Kosten (Investition und Betrieb) als auch die volkswirtschaftlichen Auswirkungen auf Köln darzustellen. Dabei ist die in Köln gegebene Angebotssituation und die des Umlandes und der Wettbewerbsstädte Bonn und Düsseldorf zu berücksichtigen. Ebenfalls darzustellen sind mögliche Verdrängungsprozesse am Standort Köln. Zur Beschreibung der gesamtstädtischen Auswirkungen sind die Parameter Arbeitsplätze, Umwegrendite (Umsatz bei Hotellerie, Gastronomie, Einzelhandel, Freizeitangeboten, Kultur und Transportdienstleistungen) und die fiskalischen

Auswirkungen für die Stadt zu ermitteln. In dem Gutachten sollen sowohl die Varianten Neubau eines Kongresszentrums als auch der Ausbau bestehender Strukturen betrachtet werden. Darüber hinaus soll ergänzend dargelegt werden, was die Beibehaltung des Status Quo an Kongressfacilitäten in Köln für Konsequenzen hat.

Die Abgabe des Gutachtens ist für Mitte November 2008 festgelegt. Die Ergebnisse werden dann umgehend in eine Beschlussvorlage eingearbeitet, die möglichst noch in 2008 dem Rat zur Entscheidung vorgelegt wird.